

Tag des Geotops • 16. September 2018

Ennepetal ist die höhlenreichste Stadt Deutschlands. Am bekanntesten ist wohl die Ennepetaler Kluterthöhle, die als das am besten erhaltene devonische Korallenriff Europas gilt und Anfang 2018 von Tourismus NRW e. V. mit dem Innovationspreis Kultur ausgezeichnet wurde. Derzeit ist davon auszugehen, dass das Ennepetaler Kluterthöhle-System Deutschlands drittes Nationales Naturmonument wird. Die Ampeln dafür stehen allesamt auf Grün! Damit wäre die Kluterthöhle bundesweit nach den Ivenacker Eichen in Mecklenburg-Vorpommern und den Bruchhauser Steinen im Hochsauerlandkreis erst das dritte Nationale Naturmonument. Am Tag des Geotops können neben der Kluterthöhle, die regulär geöffnet hat, auch weitere Höhlen des Kluterthöhle-Systems besucht werden, die der Öffentlichkeit sonst verborgen bleiben. So bietet die Kluterthöhle und Freizeit GmbH & Co. KG zusammen mit dem Arbeitskreis Kluterthöhle e. V. die äußerst seltene Gelegenheit, Bismarckhöhle, Russenhöhle und Russenbunker zu befahren. Zudem gibt es öffentliche Führungen durch das Infozentrum des Geopark Ruhrgebiet e.V.

Anmeldung: Tourist-Info im Haus Ennepetal • Tel.: 0 23 33 / 98 80 11 • E-Mail an info@kluterthoehle.de

Besuch von Bismarckhöhle, Russenhöhle, Russenbunker

Im Kluterberg in Ennepetal befindet sich nicht nur die gleichnamige Schau- und Riesenhöhle. In westlicher Richtung reißen sich, wie an der Perlenschnur gezogen, etliche weitere Höhlen aneinander, die zukünftig auch Teil des Nationalen Naturmonuments werden und ebenso wie die Kluterthöhle während des Zweiten Weltkriegs als Luftschutzbunker genutzt wurden. Reste von Einbauten erinnern noch heute an diese Zeit.

Die Entdeckung dieser Höhlen begann mit dem Bau der Talbahnlinie in den 1880er-Jahren, als die mehr als 1300 m lange Bismarckhöhle angeschnitten wurde. An den Wänden befinden sich, wie auch in der Kluterthöhle, Strukturen von Korallen und Stromatoporen. Weiter westlich sind zwei Mittelhöhlen – der Russenbunker und die Russenhöhle. Im Gegensatz zur Russenhöhle ist der Russenbunker als Höhle stark durch Einbauten überprägt. Die ca. 3- bis 4stündige Höhlentour beginnt mit Erläuterungen im Infozentrum des GeoPark Ruhrgebiet e. V.

Bei dieser speziellen Route muss teilweise etwas geklettert oder auf dem Bauch liegend durch Engstellen gekrochen werden.

Ort/Treffpunkt: Infozentrum des GeoPark Ruhrgebiet e.V. (im Haus Ennepetal), Gasstraße 10, 58256 Ennepetal

Uhrzeit: 13.00 Uhr **Dauer:** ca. 3 bis 4 Stunden

Kosten: 20,00 Euro (Bezahlung vor der Tour an der Kasse der Kluterthöhle)

Teilnehmerzahl: 2 Gruppen mit jeweils 20 Personen

Alter: ab 16 Jahren

Wichtiger Hinweis: Das Befahren der Höhlen erfordert Kondition und die Bereitschaft enge Gänge auch kriechend zurückzulegen. Die Mitnahme von Rollatoren, Kinderwagen etc. sowie von Tieren ist **nicht** möglich.

Kleidung/ Equipment: Ein Helm ist zwingend erforderlich. Alte Kleidung und festes Schuhwerk werden dringend empfohlen. Eine funktionierende Taschenlampe/Kopflampe mit neuen Batterien sollte ebenfalls mitgebracht werden, kann zur Not aber auch an der Höhlenkasse gekauft werden.

